

# Erfahrungsbericht der Universidad Autónoma de Baja California in Ensenada August 2022 bis Dezember 2022

## **Unterkunft**

Den ersten Monat in Ensenada habe ich in einem super Airbnb nahe der Uni gewohnt. Es war etwas teurer mit 400€ im Monat, allerdings war die Ausstattung des Apartments super und zudem befindet es sich in einem sehr ruhigen Viertel in einer „Gated Community“. Für mich stand allerdings schnell fest das ich nach dem Monat ausziehen werde, da ich durch meine neuen mexikanischen Freunde an eine WG gekommen bin mit anderen Austauschstudenten. Es ist ein Haus mit 7 Zimmer, in dem immer wieder Austauschstudenten wohnen. Leider besitzen die Eigentümer keine Website, allerdings findet man sie auf Instagram schnell alle Kontaktdaten (@Clubhouseresidencia). Es gibt ein „Haupthaus“ und zwei Wohnungen daneben, die ich sehr empfehlen kann, da man dort auch mal seine Ruhe haben kann. Mir hat es super gut gefallen dort zu wohnen, es herrscht allgemein ein sehr familiäres Verhältnis und es ist immer was los. In dem Haus wohnen auch Studenten die schon seit 3 Jahren in Ensenada studieren aber eigentlich aus Mexiko City kommen. Das hilft sehr, um einheimische Tipps zu bekommen. Ich zahlte in der frischrenovierten Wohnung für mein möbliertes Zimmer 5000 Pesos (ca.250€) und wohnte mit 3 weiteren Austauschstudenten zusammen. Die Wohnung ist sehr geräumig, nur die Zimmer sind etwas kleiner, allerdings gibt es zwei Bäder, eine große gut ausgestattete Küche und ein Wohnzimmer. Die Wohnungsreinigung erfolgte wöchentlich vom Vermieter.

## **Transport**

Zur Universität bin ich am Anfang immer mit dem Uber gefahren, bis mir meine Mitbewohner erklärt haben, wie man ganz einfach mit dem Bus zur Uni kommt. Wenn man es einmal verstanden hat ist es nicht so schwer, jedoch gibt es keine Fahrpläne oder offizielle Bushaltestellen. Taxis habe ich nie genutzt da diese viel teurer sind und Uber bzw. Didi (Mexikanische Uber) immer sehr schnell und zuverlässig kommen. Außerdem sind die Fahrer sehr sympathisch und man hat immer interessante und aufschlussreiche Gespräche. Die Kosten für ein Uber von 5km Entfernung waren ca. 3€ und für die selbe Entfernung für den Bus ca. 40ct.

## Universität

Die UABC in Ensenada ist in zwei Fakultäten aufgeteilt: einmal im Sauzal (nördlich) und die andere im Valle Dorado im Süden von Ensenada. Ich war im Valle Dorado, wo die Fakultät für Verwaltungs- und Sozialwissenschaften ist, dort habe ich den Studiengang Administración de Empresas besucht. Der Campus besteht aus 8 getrennten Gebäuden, wo immer ein Studiengang untergebracht ist. Das Wetter ist immer gut und ich konnte mich super entspannt in den Pausen auf der Wiese legen oder an den vielen Lernplätzen unter Palmen lernen. Die Kurswahl und Kursbeschreibung zu erhalten ist ein wenig kompliziert. Deshalb ist es unbedingt notwendig zu erfahren, welche Kurse an der UIBK angerechnet werden. Außerdem weiß man nicht vorher, ob die Kurse tatsächlich stattfinden, und so kann es auch zu Überschneidungen kommen oder zu sehr langen Pausen an einem Tag. Im Unialltag herrscht in fast allen Kursen Anwesenheitspflicht und während des Semesters bilden Präsentationen und Prüfungen die Endnoten. Also, es gibt keine große Abschlussprüfung wie an der UIBK. Mit den ganzen Hausaufgaben ist man sehr gut ausgelastet, außerdem hat man normalerweise jedes Fach zweimal die Woche mit jeweils zwei Stunden. Trotzdem bleibt aber noch genug Zeit, die mexikanische Kultur kennenzulernen. Es gibt in der Uni eine günstige Kantine und einen Kiosk für die Studenten. Aber ich habe am liebsten die leckeren Tacos ganz in der Nähe gegessen (ca. 3€).

## Sprache

Wenn man nach Lateinamerika reist, muss man davon ausgehen, dass nur **sehr wenige** Menschen Englisch reden können. So ist es auch in Ensenada, obwohl die Grenze zu den USA nur 2h entfernt ist. Deshalb ist es sehr wichtig, dass wenigstens schon eine gute Sprachbasis da ist. Da meine Mutter aus Kolumbien kommt, hatte ich schon eine sehr gute Basis und trotzdem fiel mir am Anfang die Verständigung etwas schwer, weil die mexikanischen Studenten recht viel Umgangssprache verwenden. Nach ein paar Tagen hatte ich allerdings dann auch keine Probleme mehr. Jetzt habe ich sogar schon einige mexikanische Floskeln fest in meinen Sprachgebrauch eingebaut und werde sie nicht mehr los.

# Erfahrungsbericht der Universidad Autónoma de Baja California in Ensenada August 2022 bis Dezember 2022

## **Freizeit**

Ensenada ist eine Hafenstadt, wo täglich Kreuzfahrtschiffe aus den USA anlegen, um sich die Altstadt mit ihren vielen Bars und Cafés anzuschauen. Deshalb gibt es sehr viele, gute und günstige Ausgehmöglichkeiten oder nette typisch mexikanische Restaurants. Des weiteren kann man die „Bufadora“ (Badestrand) besuchen, die etwas weiter entfernt ist. Sonst kann man auch einfach am Strand liegen oder dort Volleyball spielen. Leider ist das Meer in der Bucht von Ensenada durch die vielen Kreuzfahrtschiffe stark kontaminiert. Uns wurde in der Uni empfohlen, nicht in der Bucht zu baden, um eine Haut- oder Magendarminfektion zu vermeiden.

Das Tal Valle Guadalupe, das durch den hervorragenden Wein schon ein Besuch wert ist, bietet zudem sehr schöne Aussichtspunkte mit wunderbaren Ausblicken.

## **Fazit**

Das Leben in Mexiko ist in jeder Hinsicht ein anderes als in Österreich, sei es vom Essen, der Infrastruktur oder der allgemeinen Einstellung zum Leben. Mein interkulturelles Wissen hat sich durch diesen Auslandsaufenthalt sehr zum positiven erweitert. Die Stadt Ensenada habe ich grundsätzlich als eine sichere Stadt erlebt/empfunden, nicht desto trotz ist immer Aufmerksamkeit geboten wie in anderen Ländern oder Städten. Da zu meiner Zeit keine deutschsprachigen Studenten hier waren und dank meiner spanischen Vorkenntnisse, habe ich in der gesamten Zeit hervorragend mein Spanisch verfestigt und viele neue Freundschaften geschlossen. Die Baja California ist unbedingt eine Reise wert. Man kann auch einen Ausflug nach California problemlos planen, denn die Grenze zu den USA ist für uns Europäer leicht und unkompliziert zu passieren. Die gesamte Zeit habe ich äußerst genossen und werde mein Leben lang in sehr guter Erinnerung behalten.

Pablo Grüber Zarate

August - Dezember 2022

Pablo.Grueber-Zarate@student.uibk.ac.at

## **Erfahrungsbericht Ensenada – Universidad Autónoma de Baja California**

### **Unterkunft**

Die Wohnungssuche verlief bei mir etwas chaotisch, weil ich mich nicht rechtzeitig darum gekümmert habe, aber zum Schluss hat alles gut geklappt. Vor meiner Ankunft habe ich mir für 10 Tage ein AirBnB gebucht. Danach habe ich auf Facebook Gruppen wie „Ensenada casas en renta“ rumgesucht, bis ich letzten Endes auf der Rancho Todos Santos gelandet bin. Die Eigentümerin der „Rancho“ empfing mich mit offenen Armen, war super nett, sehr hilfsbereit und hatte immer ein offenes Ohr für mich, wenn ich Hilfe benötigte. Die Unterkunft befindet sich 3km entfernt von dem Malecon (Hafen Ensenadas) und der Universität der UABC an dem Campus Valle Dorado. Da meine Kurse aber online stattfanden, spielte die Lage meiner Unterkunft keine Rolle. Ich zahlte für die Unterkunft im Monat 5000 Pesos (200€ ca.), was für mexikanische Verhältnisse recht teuer ist, aber die Lage und der Service der Unterkunft war top! Selbstverständlich gibt es auch günstigere Wohnungen für 1500 Pesos. Von dem was ich von den Einheimischen gehört habe, entsprechen diese Wohnungen aber nicht unbedingt den deutschen Standards. Deshalb war ich bereit für eine ordentliche und saubere Wohnung etwas mehr zu zahlen. Meine Unterkunft war in etwa 30qm groß und bestand aus 2 Zimmern - einem Wohnzimmer mit Küche und einem getrennten Schlafzimmer. Die „Ranch“ befindet sich direkt vor dem Playa Hermosa, sodass ich jeden Tag zum Strand gehen konnte, ohne einen weiten Weg auf mich zu nehmen. Die Arbeiterin der Rancho, Lopita, hat meine Sachen gewaschen, wenn es notwendig war. Zudem putzte Sie auch meine Unterkunft, wenn es vonnöten war. Ich gab ihr immer noch ein kleines Trinkgeld mit (50 – 100 Pesos) als Zeichen meiner Dankbarkeit. Ich kann euch diese Rancho nur ans Herz legen, solltet ihr mehr Infos benötigen, könnt ihr mich gerne kontaktieren!

### **Transport**

Ich habe die meiste Zeit ein Uber benutzt, da ich zu faul war die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Gegen Ende hin fuhr ich jedoch des Öfteren mit dem Bus. Die Fahrten waren recht günstig für 12 Pesos könnt ihr entweder Richtung Centro fahren oder in den südlichen Teil der Stadt. Wundert euch nicht, wenn es keine Fahrpläne gibt (Mexikaner haben meist keinen konkreten Plan und machen alles sehr spontan! :D). Deshalb fragt rum und kommuniziert

viel mit den Einheimischen, wenn ihr etwas benötigen solltet. Eine weitere Sache noch: Uber ist günstiger als die normalen Taxis!

## **Universität**

Die Universität in Ensenada am Campus Valle Dorado ist in verschiedenen Fakultäten aufgeteilt. Ich war an der Universität jedoch nur einmal, um meine Kurse nochmal mit der Studiengangs Koordinatorin Denisse (Studiengang Maestria de Administraciones) abzusprechen. Sie hilft euch auch euren Stundenplan zu erstellen und hat immer ein offenes Ohr für euch, wenn ihr Hilfe benötigen solltet. Die Kommunikation mit den Studenten und den Professoren ist sehr persönlich und direkt. Die Professoren sind sehr offen und hilfsbereit. Sie werden euch immer unterstützen, wenn ihr Probleme haben solltet. Meine Professoren konnten sich mit mir auch auf Englisch verständigen, wenn meine Spanischkenntnisse nicht ausreichten.

Die Prüfungen an der UABC liefen meiner Meinung ähnlich ab wie in Innsbruck. Man hat unter dem Semester immer wieder Präsentationen und Arbeiten abzugeben, die benotet worden sind.

Ich hoffe, dass die Universität im nächsten Semester wieder Präsenzveranstaltungen anbietet, sodass ihr den Unialltag dort in vollen Zügen genießen könnt.

## **Sprache**

Meiner Erfahrung nach sprechen die Leute in Ensenada nur sehr wenig Englisch, sodass ihr gezwungen seid mehr Spanisch zu sprechen. Das hat mir enorm geholfen meine Spanischkenntnisse zu verbessern. Ich muss anmerken, dass die Nordmexikaner sehr schnell Spanisch sprechen, was mich am Anfang etwas verwirrt hat und ich Sie öfter darum bitten musste, etwas langsamer zu sprechen. Vor Beginn meiner Reise hatte ich ein A2 Spanischniveau und habe vor Ort keinen Spanischintensivkurs oder sonstiges belegt. Ich wendete jeden Tag in meinem Selbststudium etwas Zeit auf, um Vokabeln und Grammatik zu lernen. Abschließend kann ich euch nur ans Herz legen viel mit Einheimischen zu reden, so könnt ihr eure Spanisch- und generell Fremdsprachkenntnisse sehr weit ausbauen. Außerdem wenn ihr ihr Verständnisprobleme in den Kursen haben solltet, werden euch die

Professoren gerne unter die Armen greifen. Also geratet nicht in Panik, wenn ihr am Anfang nicht alles verstehen solltet. Es ist noch nie ein Meister vom Himmel runtergefallen und ich bin am Anfang nur mit einem A2 Spanischniveau angereist. Nun würde ich meine Kenntnisse auf ein B2 oder C1 schätzen!

### **Freizeit/ Leben in Ensenada**

Ensenada ist eine Stadt mit 280.000 Einwohnern. Die Stadt hat sehr viele Ausgelmöglichkeiten mit Discotheken und Bars im Zentrum (Avenida Primera). Sie liegt am Meer und hat einen Strand der für Freizeitaktivitäten wie Beachvolleyball geeignet ist. Zudem könnt ihr hier das Surfen lernen. Der Flughafen von Tijuana ist mit dem ABC Bus nur 1,5h entfernt und ist ideal, um günstig in andere Städte zu reisen! Von Tijuana könnt ihr über den CrossBorderExpress nach San Diego gelangen.

### **Fazit**

Ich habe meine Zeit in Ensenada und in Mexiko sehr genossen und kann es euch nur ans Herz legen ein Auslandsemester hier zu absolvieren. Es war eine sehr prägsame Zeit, an die ich mich mein Leben lang erinnern werde. Die warmherzigen und offenen Menschen, die ich kennengelernt habe, die Orte, die ich besichtigt habe etc. All diese Eindrücke und Erfahrungen werden mich mein Leben lang prägen. Ein weiterer Tipp von mir: bereist nach dem Ende des Semesters noch andere Orte in Mexiko. Solltet ihr noch Fragen haben könnt ihr euch selbstverständlich an mich wenden!

Nhan Nghia Dang

Auslandsaufenthalt: September – Dezember 2021

E-Mail: Nhan.Dang@student.uibk.ac.at

23. Jan. 2018

**Unterkunft**

Eingelangt

Die Wohnungssuche in Ensenada lief bei mir ohne Probleme ab und ich habe schnell eine WG gefunden. Ich habe schon vor meiner Abreise mit anderen Austauschstudenten aus verschiedenen Ländern Kontakt aufgenommen und mich mit ihnen zusammen auf die Suche nach Wohnungen gemacht. (Die UABC verschickt vor Semesterbeginn eine E-Mail an alle Austauschstudenten, also hat man von allen die E-Mail-Adresse). Somit war ich schon vor Semesterbeginn regelmäßig in Kontakt mit anderen Austauschstudenten und konnte dann bereits drei Tage nach meiner Anreise in Ensenada unter anderem mit zwei Kolumbianern zusammenziehen, die über das Internet ein Haus gefunden hatten. Sollte man über die anderen Austauschstudenten allerdings nicht so schnell eine Wohnung finden, kann man sich auch selber schon einmal noch von Österreich aus auf die Suche machen, z.B. über Facebook in der Gruppe „Renta de casas y depas en Ensenada“ oder über Google suchen.

Ich würde trotzdem empfehlen, sich die Wohnung vor Ort anzuschauen, bevor man einen Vertrag unterschreibt oder schon eine Kautionsüberweisung.

Für mein Zimmer habe ich umgerechnet ca. 150 € gezahlt, was viele Mexikaner allerdings als eher teuer empfanden; es findet sich also auch sicher etwas Günstigeres. Zudem empfehle ich, eine Wohnung in Campus-Nähe zu suchen, da das öffentliche Verkehrssystem in Ensenada nicht so gut ausgebaut ist und man mit dem Bus möglicherweise ziemlich lange in die Uni braucht.

**Universität**

Die UABC ist um einiges verschulter als die Unis bei uns in Österreich. Das heißt, dass die Studenten einerseits einen persönlicheren Kontakt zu den Dozenten haben und die Kurse auch relativ klein sind. Das macht es einem umso einfacher, mit den anderen Studenten in Kontakt zu kommen und Freunde zu finden. Andererseits bekommt man recht viele Hausaufgaben oder Präsentationen auf und hat auch in fast allen Kursen Anwesenheitspflicht. Dafür gibt es aber in einigen Kursen stattdessen keine Prüfungen am Semesterende. Das ist jedoch je nach Studium und auch je nach Kurs unterschiedlich. Zum Semesterbeginn gibt jeder Dozent bekannt, wie viele Prüfungen, Präsentationen, etc. im jeweiligen Kurs abgehalten werden und wie sich die Note dann zusammensetzt.

Zu Beginn des Semesters bekommt man an seiner Fakultät eine Liste mit allen Kursen, aus denen man frei wählen kann. Man kann sich also vor Ort seinen Stundenplan selbst zusammenstellen, sollte allerdings mit der LFU abklären, welche Kurse einem dafür angerechnet werden können. Ich habe für das Semester fünf Kurse gewählt, womit man mit den Hausaufgaben auch ziemlich gut ausgelastet ist.

Grundsätzlich fand ich den Unialltag sehr angenehm, da ich schnell mit den anderen Studenten in Kontakt gekommen bin und diese, vor allem Austauschstudenten gegenüber, sehr aufgeschlossen und hilfsbereit sind. Auch die Dozenten helfen einem jederzeit gerne weiter und haben Verständnis dafür, wenn man anfangs nicht alles versteht oder aufgrund der Sprache noch nicht richtig mitkommt.

**Sprache**

Als ich mein Auslandssemester angetreten habe, hatte ich etwa ein B2-Niveau in Spanisch. Grundsätzlich hatte ich ganz gute Vorkenntnisse, da ich schon ein paar Semester Spanisch studiert hatte, hatte anfangs aber trotzdem Verständnisprobleme. Vor allem da einige Mexikaner mit Akzent



sprechen, im lateinamerikanischen Spanisch teilweise andere Wörter verwendet werden und besonders die jungen Mexikaner viel Umgangssprache verwenden. Allerdings habe ich die Erfahrung gemacht, dass die meisten Mexikaner eher schlecht Englisch sprechen, und man sich so meist mit Spanisch durchschlagen muss. Ich würde auf jeden Fall empfehlen mit Spanischsprachigen zusammenzuziehen, da man sich so immer auf Spanisch unterhalten muss. Ich persönlich habe das Meiste durch meine Mitbewohner gelernt und mich auch sonst nicht so viel mit den anderen Deutschsprachigen Austauschstunden umgeben, damit ich die Sprache besser lerne.

### **Ensenada/ Freizeit**

Ensenada ist mit seinen ca. 280.000 Einwohnern eine für mexikanische Verhältnisse eher kleine Stadt. Sie bietet allerdings genug Freizeitaktivitäten und ist meiner Meinung nach eine tolle Option, um sein Auslandssemester dort zu verbringen. Es gibt einige Restaurants, Bars und Clubs im Zentrum, in denen man den Abend verbringen kann. Zudem gibt es einen Strand in Zentrumsnähe und weitere Strände etwas außerhalb, an denen man auch gut surfen kann.

In etwa 45 Minuten mit dem Auto erreicht man das Weingebiet „Valle de Guadalupe“, das ebenfalls einen Besuch wert ist. An den Wochenenden bietet es sich an nach Tijuana zu fahren (ca. 1,5 Stunden Busfahrt) oder von dort über die amerikanische Grenze, womit man gleich in San Diego ist.

Auch südlich von Ensenada gibt es einige schöne Orte und Strände am Golf von Kalifornien. Wer vor oder nach dem Auslandssemester noch etwas Zeit hat zu reisen, sollte sich auf jeden Fall auch ein paar weitere Orte in Mexiko z.B. im Südosten anschauen, denn das Land hat sehr viel zu bieten.

Fenja Robra

Auslandsaufenthalt: August – Dezember 2017

Kontakt: Fenja.robra@student.uibk.ac.at